

	<p>Objekt: Ratzeburg: August</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18285425</p>
--	--

Beschreibung

Stempelschaden auf der Rückseite (bei ... L 618).

Vorderseite: Ein gevierter und mit einem Herzschild belegter Wappenschild (Herzschild: Ratzeburg, Feld 1: Braunschweig, 2: Lüneburg, 3: Hoya, 4: Diepholz).

Rückseite: Nominalbezeichnung ligiertes DS. Am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen Monogramm aus I und M (Jacob Mirendorf) sowie ein Reichsapfel.

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.04 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1618
	wer	Jacob Mirendorf
	wo	Mecklenburg-Vorpommern
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Waren (Müritz)
Beauftragt	wann	
	wer	August I. von Braunschweig-Lüneburg (1568-1636)
	wo	

Verkauft	wann	
	wer	Stavenhagen (Goldschmied)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelschilling
- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber

Literatur

- G. Welter, Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen I (1971) Nr. 874..
- M. von Bahrfeldt, Die Münzen des Bistums Ratzeburg. Herzog August der Ältere zu Braunschweig-Lüneburg, Jahrbuch des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde 78, 1913, 301-341 Nr. 21.